

# In welcher Stadt wollen wir leben?!

## 2. Konferenz des Initiativenbündnis Solidarität statt Spaltung

**Samstag, 26. Mai 2018**

**10 - 18 Uhr**

**DGB-Haus Hanau, Am Freiheitsplatz 6**



**„Wir wollen ein Hanau und einen Main-Kinzig-Kreis für Alle. Ein menschenwürdiges Leben, Wohnen und Arbeiten mit gleichen sozialen und politischen Rechten. Für alle, die hier leben und die hier neu ankommen.“**

Aus dem Aufruf für Solidarität statt Spaltung 2015

Nach einer ersten Tagung im April letzten Jahres laden wir für den 26. Mai 2018 zu

einer zweiten Konferenz ein. Wir wollen dieses Mal zwei zentrale soziale Fragen in den Mittelpunkt stellen: das Wohnen und Arbeiten.

Dazu kommen zwei Gäste aus Berlin und Hamburg, um uns Inputs mit aktuellen Informationen sowie Anregungen für widerständige Initiativen gegen Prekarisierung und Gentrifizierung zu geben.

### Zum Wohnen:

Auch in Hanau können immer mehr Menschen keine menschenwürdige bezahlbare Wohnung finden, sind von Wohnungsnot betroffen oder gar gezwungen, in Regionen mit billigeren Wohnungen umzuziehen. Angesichts der massiven Gentrifizierung der Hanauer Innenstadt und einer sinkenden Zahl von Sozialwohnungen spitzt sich die Situation seit Jahren zu. Betroffen sind Menschen, die schon lange Zeit in Hanau wohnen oder gar hier geboren wurden; aber auch viele der in den letzten Jahren Neu-Angekommenen, der Menschen aus Südosteuropa, die hier eine Arbeit suchen, oder auch der Geflüchteten, die mittlerweile einen Anspruch auf eine eigene Wohnung haben, aber keine finden können und deshalb auf unbestimmte Zeit im Camp in Hanau Wolfgang leben müssen...

**Was tun? Wie können wir gemeinsam aktiv werden?**

### Zum Arbeiten:

Auch in Hanau müssen sich immer mehr Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen durchschlagen. Sie sind gezwungen, sich bei Leihfirmen zu Mindestlöhnen in Lagern und in der Logistik zu verdingen, sie werden in der Gastronomie, in der Pflege, auf Baustellen oder in der Landwirtschaft allenfalls zu Mindestlöhnen ausgebeutet. Das betrifft Menschen, die schon viele Jahre hier wohnen und in Hanau aufgewachsen sind, und die u.a. vom Jobcenter in diese Jobs gedrängt werden; aber erst recht die Neu-Angekommenen aus Südosteuropa und viele Geflüchtete, die irgendwie ein eigenes Einkommen finden müssen...

**Was tun? Wie können wir gemeinsam aktiv werden?**

### Programm am 26. Mai 2018:

**10 -12 Uhr Auftaktpodium mit:**

**Doritt Komitowski:** Fachberaterin für prekär beschäftigte MigrantInnen und Flüchtlinge/„minor“ Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin,

**Petra Barz:** Recht auf Stadt, Hamburg

**13 - 16 Uhr** Zwei parallele **Arbeitsgruppen** zu Wohnen und Arbeiten mit den beiden ReferentInnen

**16 - 18 Uhr Abschlussplenum**  
Zusammentragen der Ergebnisse und die Frage nach dem Wie weiter?!

Und wie können wir neue gemeinsame Initiativen im Bereich Wohnen und Arbeiten mit anderen Ansätzen für eine Solidarische Stadt verknüpfen?

Am gleichen Samstag zuvor:

**Ab 8.45 Uhr Öffentliches Frühstück** auf dem Freiheitsplatz mit <https://www.frieden-geht.de>

**Ort:** DGB-Haus | 63450 Hanau  
Am Freiheitsplatz 6 | 5. Stock

**Anmeldung:** [ulrike.eifler@dgb.de](mailto:ulrike.eifler@dgb.de)  
Die Teilnahme ist kostenfrei und offen für alle Interessierten.

